

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 290.

Mittwoch, den 16. October.

1844.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn. Leipzig bis Crimmitschau.

Vom 15. October 1844 bis auf weitere Bekanntmachung.

Tägliche Abfahrtszeiten der Dampfwagenzüge:

| | | | | |
|--|---|--|---|--|
| Cours von Leipzig nach Crimmitschau | von Leipzig 11 Uhr 30 Min. Vorm. 4 .. Nachmittags. | von Kieritzsch 11 Uhr 55 Min. Vorm. 4 .. 25 .. Nachm. | von Altenburg 12 Uhr 30 Min. Mittags 5 .. Nachmittags. | von Gössnitz 12 Uhr 55 Min. Mittags 5 .. 25 .. Nachm. |
| Cours von Crimmitschau nach Leipzig | von Crimmitschau 7 Uhr Morgens 4 .. Nachmittags. | von Gössnitz 7 Uhr 12 Min. Morgens 4 .. 12 .. Nachm. | von Altenburg 7 Uhr 45 Min. Morgens 4 .. 45 .. Nachm. | von Kieritzsch 8 Uhr 10 Min. Morgens 5 .. 10 .. Abends. |

Die angegebenen Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen sind die frühesten, welche eintreten können.

Mit den Morgens 7 Uhr und Vormittags 12 Uhr abgehenden Zügen werden auch Personen nach und von dem zwischen den Stationen Leipzig und Kieritzsch befindlichen Anhaltepunkte **Böhlen** befördert.
Leipzig, den 4. October 1844.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. **Hoffmann.**

F. A. Dorn.

Nicolaischule.

Zu dem morgen früh um 9 Uhr in der Nicolaischule stattfindenden Redeactus einiger auf die Universität abgehender Schüler hat der verdiente Rector dieser alten ehrwürdigen Anstalt, Herr Professor **Robbe**, durch ein Programm eingeladen, welches eine wissenschaftliche Abhandlung, Emendationes Ptolemaeae, Bericht über die Ausführung des Lehrplanes, Chronik der Anstalt und Verzeichniß der Schüler am Michaelisexamen 1844 enthält. Die Chronik bietet in ihren verschiedenen Rubriken (Verordnungen des Königl. Hohen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichtes, Schulbibliothek, Veränderung in der Gymnasialcommission, Todesfälle, Stipendien und Freistellen, Veränderungen im Edtus, Abgang zur Universität) so manches Lesenswerthe für Jeden dar, der sich für unser städtisches Gelehrtenschulwesen interessiert. Wie die Anstalt sich

stets bestrebt hat, in ihren Einrichtungen das durch Erfahrung erkannte Bessere herzustellen, geht, um hier nur eins zu erwähnen, aus der neuen Einrichtung hervor, wie die Stipendien und Prämien jetzt verwaltet und ertheilt werden, welche die Zöglinge der Nicolaitana durch die Liberalität der verehrten Behörde genießen. Von Michaelis 1843 bis ebendahin 1844 haben an dieser Anstalt, einschließlich einiger Fremden anderwärts zur Universität vorbereiteten, 28 Jünglinge das Naturisätsexamen bestanden. Wdge den Schülern, welche morgen vor ihrem Abgange auf die Universität mit rednerischen und dichterischen Versuchen öffentlich auftreten, diejenige sie ermunternde und die Anstalt ehrende Theilnahme nicht fehlen, welche unser Publicum ja immer gern den ehrwürdigen Stätten der Wissenschaft und Bildung schenkt!

Leipziger Stadttheater.

Ejaar und Zimmermann, komische Oper in drei Acten
von Loring.

Wenn Vergleiche nicht hinkten und ein Aemselnt überhaupt was Grades sagen müßte, so würde ich Loring's Opern mit den Romanen von Paul de Kock vergleichen. Beide setzen sich dem edlen Zweck, dem Gebildeten frohe und heitere Stunden zu verschaffen. Leichtigkeit, Humor und Anmuth sind die rothen Fäden, die sich durch die Kunstproducte Beider ziehen. Muß man dem Franzosen gründliche Kenntniß der menschlichen Gesellschaft und der verborgensten Gefühle zuschreiben, so kann man unserm Componisten eben so wenig bedeutende Routine und Sachverständniß absprechen, als man leugnen kann, daß es ihm sehr oft gelingt, die geheimsten Eaiten des Herzens anzuschlagen, in die Brust auch des kältesten Darstellers einen Funken höherer Begeisterung zu senden, und die Empfänglichkeit aller Hörenden zu steigern. Die Kritik hat an dem lebenswürdigen Loring eben so viel zu mäkeln wie an dem leichtsinnigen Roman-
schrifter, aber sie hüpfen unbekümmert ihren Blumenweg dahin, und sie haben Recht. Denn:

Zu viel Weisheit machte
Manchen k. l. Tropf,
Doch kein Froher lachte
Sich um Herz und Kopf.

Paul de Kock bleibt der beste, unterhaltendste humoristische Schriftsteller, so wie Loring, als der einzige lebende Componist echt komischer Opern beim deutschen Volke mit Recht beliebt und bevorzugt ist.

Von den vielen Opern, die Loring bis jetzt geschrieben, hat „Ejaar und Zimmermann“ den meisten Werth. Dies zu motiviren kann ich füglich unterlassen, da ich kaum eine neuere Oper nennen könnte, die so populär und bekannt wäre, wie diese. Wer, namentlich in Leipzig, kann sich rühmen in einer Gesellschaft von Dilettanten gewesen zu sein und „D! ich bin klug und weise“ nicht vernommen zu haben? Wer ist je am späten Abend eines Sonn- oder blauen Montags durch die Straße gegangen, ohne daß die Melodie von „Es ist schon lange her“ ihn aus seinen Gedanken aufgeschreckt hätte? Wer betrat während der Messe ein Kaffeehaus, ohne daß das mit obligatem Harfenzupfen abgegurlete Lied: „Sonst spielt' ich mit Scepter“ ihm einiges Geld entlockt hätte?

Eben so beliebt und anerkannt wie die ganze Oper, sind bei uns die trefflichen Leistungen des Herrn Kindermann als Ejaar, der Frau G. Bachmann als Marie, des Hrn. Pdgner als General Lesfort und der Frau Loring als Witwe Brown, weshalb ich bloß hinzuzusetzen brauche, daß ob-
zwar das trübe Wetter auf das ganze Personale einigen Einfluß übte, die erstgenannten beiden Hauptdarsteller es weniger merken ließen als alle übrigen. Ein Beifallsturm wurde ihnen aber auch dafür öfters zu Theil und Hr. Kindermann mußte sogar die letzte Strophe vom beliebten Liede im dritten Acte von vorne singen. — Herr Uram gab den van Bett, doch so, daß er mich wenigstens nicht angesprochen. In dieser Partie liegt schon an und für sich fast zu viel Humor und Komik, so daß man immer Beifall erhält, wenn man nur einigermaßen gut spielt. Will man aber durch ein noch stärkeres Colorit den Beifall des Publicums erzwingen, so wird der Effect gang verfehlt. — Herr Henry ließ sowohl im Spiel als Gesänge nichts zu wünschen übrig. Offenbar hat er mehr Talent zu komischen Gesangsskizzen, wo das Parlando am passenden Orte ist. Herr Lehmann war vom unglücklichen Wetter besonders afficirt, sang daher sehr wenig und würde mehr befriedigt haben, wenn er auch die erste Strophe von der Romanze weggelassen hätte. Den Lord Eyngham spielte Herr Dickert. Ausgezeichnet waren die Ehre, die Tänze, (worin namentlich Fräulein Niesel brillirte) und die gänzliche Ausstattung der Oper. Das Publicum war lange nicht so aufgelegt als heute und geizte nicht wie gewöhnlich mit der Anerkennung. Am Schlusse der Vorstellung wurde der Componist, desgleichen alle

Darsteller so lange lebhaft gerufen, bis sie erschienen und mit vielftimmigen Bravos empfangen wurden. — ch.

Ehrendwürdigkeiten der Leipziger Michaelismesse.

(S. H. L. u. S.)

Bosco.

Es ist in diesen und andern Blättern bereits so viel über Bosco geschrieben worden, daß wir kaum Etwas über ihn zu sagen brauchten, wenn er und seine Leistungen wirklich von allen Seiten hinlänglich beleuchtet worden wären. Die meisten Berichterstatter erschöpften sich nur in Tiraden, wollten überströmen von Entzücken über Bosco's Zaubereien, ja! fingen sogar an, poetisch zu werden, und Bosco anzusingen. Kein Wunder daher, daß die Erwartungen des Publicums so hoch geschraubt wurden, daß Bosco ihnen nicht entsprechen konnte, wenn er auch alle Tugenden eines Taschenspielers, Escamoteurs, oder wie sich sonst noch diese Künstler nennen, wirklich besäße. Daß er diese aber nicht alle besitzt, wird der Leser aus folgendem ersehen. Soll ein Künstler dieser Art wirklich auf dem höchsten Punkte seiner Kunst stehen, so verlangt man vor Allem wissenschaftliche Bildung von ihm, gepaart mit Erfindungsgeist; namentlich muß er im Felde der Physik, Chemie und Mechanik vollkommen bewandert sein, sich so zum Herrn über die Kräfte der Natur machen, und dadurch in den Stand setzen können, unterstützt durch den Geist der Erfindung, immer wieder Neues zu schöpfen aus den reichen Quellen jener Wissenschaften. Ferner verlangt man von ihm Schnelligkeit, und nicht bloß Fingerfertigkeit, sondern auch Gewandtheit des ganzen Körpers, eben so sehr, wie Gewandtheit des Geistes, und dazu eine große Volubilität der Zunge und Humor, der natürlich in den Grenzen des Anstandes bleiben muß. Ein prächtvoller Apparat, eine glänzende Beleuchtung verlangt zwar das Publicum gewöhnlich auch noch, und in der That vermehrt dies die Augenergözung und Unterhaltung; wir zählen dies jedoch schon zu jenen Kunstgriffen, die das Auge blenden und ablenken, und machen es daher wenigstens nicht mit zu einem Haupterfordernisse, wollen aber alle anderen Kunstgriffe, die darauf abgesehen sind, das Publicum völlig zu betäuben und daher zu sehr an gemeine Taschenspielererei erinnern, durchaus verbannt wissen. Fragen wir nun, in wie weit Bosco diesem Allen entspricht, so müssen wir unparteiisch bekennen, daß Herr Bosco für eine außerordentlich elegante Decorirung nicht nur der Bühne, sondern des ganzen innern Theaters überhaupt, für einen prächtigen Apparat und einen Glanz der Beleuchtung gesorgt hat, der wahrhaft blendend ist, auch die Musik muß man vortrefflich nennen, mit einem Worte: für die äußere Einrichtung hat er Alles gethan, was man nur erwarten konnte. Was die Productionen selbst betrifft, so können wir ebenfalls nicht leugnen, daß Bosco in Hinsicht der Fingerfertigkeit, der Schnelligkeit überhaupt seinen Meister sucht. Wir haben noch keinen Künstler gesehen, der so schnell Gegenstände verschwinden machen konnte, keinen, der sie eben so schnell wieder herzuzaubern vermochte wie er, und doch führt er alle seine Künste in kurzem Rocke, mit bloßen Armen und über einer nur halbbedeckten Tafel aus. Aber — der hinkende Bote kommt nach! — allen diesen so gerühmten Productionen fehlt der Reiz der Neuheit; denn wir haben sie vor 15 Jahren bereits von ihm, und

fast ohne Ausnahme später sogar von den gewöhnlichsten Taschenspielern gesehen. Dazu fehlt noch obendrein die doch täglich angekündigte Abwechslung; denn die Kunststücke wiederholen sich immer wieder, beruhen immer wieder auf derselben Grundlage, sind nur anders eingekleidet. Sein Vortrag läßt nur wenig zu wünschen übrig. Seine Späße sind ergötzlich, und gewinnen noch durch das gebrochene Deutsch, mit dem er aber auch gar schön zu kokettiren weiß. — Bedient sich nun aber **Bosco** auch jener gewöhnlichen oben angedeuteten Kunstgriffe? Wir können ihn durchaus nicht davon freisprechen; namentlich spielen die Knalleffekte im eigentlichen Sinne des Wortes eine gar große Rolle bei ihm; denn in jeder Vorstellung wird wohl 10 Mal geschossen, und **Bosco** scheint sich dabei noch recht zu ergötzen an der Angst der Damen, bei denen er sich dadurch wahrlich nicht beliebt macht, eben so wenig wie durch die Thierquälerei, durch die, wenn wir auch das abrechnen, was nur Täuschung ist, wie z. B. das Laden eines lebenden Canarienvogels in eine Pistole, er immer noch einem weich fühlenden Herzen wehe genug thun muß. Aus dem Allen geht nun hervor, daß Herr **Bosco** der gewandteste Taschenspieler ist, den wir kennen, und daß man ihn schon deshalb ein Mal sehen muß, ihm aber gar viel noch fehlt, um ihn z. B. dem gebildeten, wissenschaftlich gebildeten Döbler gleich zu stellen. — freilich nur ein Deutscher ist.

Schumanns Vorstellungen in der Plastik, Mimik und Magie.

Herr **Schumann**, der Veteran unter den uns in der Messe

besuchenden Escamoteurs, ist zu bekannt und hat sich längst sein Publicum gebildet, so daß wir über seine Künste, z. B. aus Eiern Menschen zu bilden, einen Eierkuchen in einem Hute zu backen, die Handdampfmühle, das Waschen eines Blumenstraußes, die Verwandlung Wassers in Blumen u. s. w. hier wohl nichts zu sagen brauchen. Wohl müssen wir aber die hübschen Automaten, namentlich den grimmigen Edwen, weil sie nicht nur neu, sondern wirklich auch recht kunstvoll sind, hier erwähnen; vor Allem aber auch die große Schattenpantomime, bei welcher lebende Personen agiren, die Zuschauer jedoch nur die Schatten derselben an einem großen weißen Tuche erblicken. Die Scenen sind höchst ergötzlich und die Wirkung ist vortrefflich, so daß schon dieser Schattenpantomimen wegen Herr **Schumann** einen recht zahlreichen Zuspruch verdient, um so mehr, da denselben auch noch magische Erscheinungen folgen, z. B. Furteln, Hexen u. s. w., die Anfangs sich zwar nur einzeln zeigen, später aber wohl zu Hunderten auseinander hervorgehen und dann am Vorhange auf und abschweben, und im schauerlichen Tanze durcheinander wirbeln.

Ein Wachsfigurencabinet

befindet sich gleich vorn am Budenplatze zuerst. Ganze Figuren enthält das Cabinet nur wenige, und bei diesen bleibt sogar noch viel zu wünschen übrig. Zahlreicher sind die Büsten und Masken. Die Wachsmasken, zum Theil von berühmten Männern und Frauen, sind ähnlich und gut ausgeführt. Als Zugabe erblickt man noch das Modell einer Dampfmaschine.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. **Gretschel**.

Die Industrie-Ausstellung in der Buchhändlerbörse

ist täglich von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 2½ Ngr.

Actionen zu der mit der Ausstellung zu verbindenden Verloosung, à 10 Ngr., sind im Locale der Ausstellung zu haben.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch d. 16. Oct. zum ersten Male: **Die Sandwerker**, oder: **Die Söhne**, Schauspiel in 4 Acten von W. Friedrich.

Bei **C. A. Klemm** (Neumarkt, hohe Lilie), erschien so eben und ist in allen Musikalienhandlungen vorräthig: **Die the, Fr.** Beliebter Defilir-Marsch der Communalgarde Leipzigs. Für Pianoforte 5 Ngr.

Von Nr. 164 der
Vaterlandsblätter
sind heute wieder Exemplare zu haben bei dem Verleger
H. Frieße, Querstraße Nr. 2.

Für Gesellschafts- und Familien-Theater!

Gosmar, Alex., Theater-Almanach, 6 Jahrgänge 1837 — 42. Ladenpreis 9 Thlr., — für 1 Thlr. 20 Ngr.
H. Alex. Prächtel, Universitätsstr. Nr. 23.

Beschreibung der Messe von der treuherzigen Bauerfrau Preis 6 Pf., bei **Dederich**, Petersstraße Nr. 40.

Vorläufige Anzeige.

In Folge vielfach geschehener Nachfragen macht die Unterzeichnete ihren geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß der Nachtrag zu ihrem Cataloge in einigen Tagen im Drucke fertig wird und dann **gratis** zur gefälligen Auswahl zu haben ist.

Die Leihbibliothek von **C. F. Schmidt**,
Universitätsstraße Nr. 22.

Gut und schnell wird copirt Preußergäßchen Nr. 2. Zu erfragen bei Herrn **Musikus Wilke** daselbst.

Firmenschreiberei von Dessy,

Reichs- und Grimma'sche Straßen-Ecke Nr. 55.

Anzeige. Von heute an wohne ich wieder hier.
Leipzig, am 14. October 1844.

Portraitmaler **W. G. Bover**,
Nicolaisstraße Nr. 5, 3 Tr. hoch.

Wohnungsveränderung.

Die Goldschlägerei von **J. G. Kapsch**
befindet sich von heute an im Thomaskäßchen Nr. 10.

Das Putz- u. Modewaaren-Geschäft

von
J. C. Bauermann
befindet sich jetzt Sainstraße Nr. 29.
Hotel de Vologne vis à vis.

Die Kaiserl. Kön. erste Versicherungs-Gesellschaft zu Wien
versichert Güter auf dem Transporte
 gegen alle Gefahren der Reise — in Leipzig durch **Friedrich Otto Hübner**, Reichsstrasse Nr. 45.

Die Frankfurter Versicherungsgesellschaft, Grund-Capital: Vier Millionen Gulden,

empfiehlt sich hierdurch zur Annahme von Versicherungen auf Waaren und Güter während des Transportes zu Lande und zwar gegen alle Schäden, welche durch die Elemente unterwegs entstehen können.

Bei dem Unterzeichneten, welcher zur sofortigen Annahme und Verrichtung von dergleichen Versicherungen ermächtigt ist, sind Prospekte der möglichst niedrig gestellten Prämien, so wie der allgemeinen Versicherungsbedingungen gratis zu erhalten.

Leipzig, im October 1844.

Philipp Mainoni, General-Agent für das Königreich Sachsen etc.
 (Grimma'sche Strasse Nr. 31/593)

Firma's

auf Buchstuch, Holz, Blech etc. werden schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei **Carl Schneider**, Berggasse Nr. 27.

- Ein Pöschchen gute **Stahlfedern** auf Karten mit Haltern, mit 50 und 60^o/_o Rabatt! Verkaufspreise.
- Nr. 3. Drei Groß **Calligraphie pen** à Dgd. 3½ Ngr., Groß 1½ Thlr.
- Nr. 4. Vier Groß **Best calligraphie pen** à Dgd. 5 Ngr., Groß 2 Thlr.
- Nr. 5. Drei Groß **fine School pen** à Dgd. 7½ Ngr., Groß 3 Thlr.
- Nr. 6. Zwei Groß **Ladies pen**, Damensfeder, à Dgd. 7½ Ngr., Groß 3 Thlr.
- Nr. 7. Zwei Groß **superfine Lord pen** à Dgd. 10 Ngr., Groß 4 f.
- Nr. 8. Zwei = dieselben, Silberstahl = = 10 = = 4 =
- Nr. 9. Drei = **Correspondenzfedern** = = 12½ = = 5 =
- Nr. 10. Zwei = **Kaiserfedern** = = 15 = = 6 =
- Nr. 16. Zwei = **Studentenfedern** = = 12½ = = 5 =

Wer von vorstehenden Stahlfedern für 10 Thlr. bestellt, zahlt nur 5 Thlr.

Das ganze Pöschchen, 50 Thlr. 15 Ngr. im Verkaufspreise betragend, wird für 30 Thlr. abgegeben.

Zu haben in der Leipziger Leihbibliothek, Universitätsstr. 2, 1. Etage.

Elegante und billige Messgegenstände.

Folgende höchst elegante Gold- und Silberschmuckgegenstände, welche sich ihrer beispiellosen Billigkeit halber vorzugsweise zu Messgeschenken eignen, sollen besonderer Umstände halber zu folgenden gewiß unglaublich billigen Preisen im Einzelnen und Partien ausverkauft werden, **in Gold**: kurze Herrenuhrenketten, Brequet 3 Thlr., Herrenriegelringe 2—3 Thlr., Vorstecknadeln 20 Ngr. — 1 Thlr. 15 Ngr., Damenohergehänge mit Granaten, 1 Thlr. 10 Ngr. — 3 Thlr., dergl. Brosches und Colliers 1 Thlr. 10 Ngr. — 2 Thlr. 15 Ngr., Herren- und Damenringe jeder Art 20 Ngr. — 1 Thlr. 20 Ngr.; **in Silber**: Bracelettes 1 Thlr. 15 Ngr. — 2 Thlr. Auch eine große Auswahl langer und kurzer feinsten Pariser Herrenuhrenketten von 15 Ngr. — 1 Thlr., ferner große schwarze doppelte Theaterperspective von 2 Thlr. 15 Ngr. — bis 5 Thlr., dergl. kleinere 1 Thlr. 10 Ngr. — 2 Thlr., eleganteste Doppelsorgnetten 25 Ngr. — bis 1 Thlr. 15 Ngr., und noch vieles andere zu gewiß reellen und wirklich billigen, aber festen Preisen. **Reichsstrasse Nr. 11 543, 3. Etage,** Kochs Hof schräg über.

Ausverkauf eines französischen Herrenkleider- Magazins

Nr. 3. Halle'sche Straße. Nr. 3.

Verhältnisse halber soll ein sehr großes, höchst elegantes Lager französischer Herrenkleider in dieser Messe bis auf das letzte Stück, nicht allein zu wahren Schleuders-, sondern zu Spottpreisen ausverkauft werden, wie folgt: **die beliebten Winterbournous** 4¼ Thlr., starke **Buckskin-Wein-**
kleider 2¾ Thlr., prachtvolle **Westen** 25 Ngr. und dauerhafte **Schlaf Röcke** 1¼ Thlr.

Aufträge werden reell besorgt.

Ausverkauf

von Schlaf- u. Hausröcken: **Grimma-**
sche Str., vis à vis dem Hrn. Felsche.

Neue und gebrauchte Fortepianos.

Das Pianoforte-Magazin von **Sahne**, Petersstr. Nr. 13 u. 80, empfiehlt eine große Anzahl neuer und gebrauchter Flügel und Pianofortes von gutem Tone und solider und geschmackvoller Bauart, und verspricht bei angenehmen Bedingungen reelle Bedienung.

Pianofortes in Tafelform, neu und gebraucht, zu 6 und 6½ Oct., stehen billig zu verkaufen bei

Philipp Schmid, Hainstraße Nr. 7.

J. A. Lüddemann, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzer, empfiehlt sich zu dieser Messe wieder mit allen Sorten Feuerzeuge, besonders empfiehlt er Comptoir-Doppeltzündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, à Stück 3, 4 und 5 Ngr., mit Maschine 7 und 10 Ngr., Taschenfeuerzeuge mit Wachszünder à Stück 7 und 10 Ngr., Zündhölzer 20000 Stück für 1 Thlr., in großen Partien billiger, 1000 Stück mit blauer Etiquette 2½ Ngr., Zündspäne 1000 Stück 6 Ngr., die neuen, immer brennenden Fidiusse, die nie auslöschten, à Stück 20 Ngr. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, vom Markte herein im zweiten Gewölbe rechts.

Anzeige für Damen.

Um die bedeutende Rückfracht von mehreren hundert Duzend Corsets und Stepp-Röcken zu ersparen, wird mit wahrem Verlusse der Ausverkauf ununterbrochen fortgesetzt auf dem Markte, vis à vis dem Polizei-Bureau.

Ein zu **Schönebeck** an der Elbe belegenes Etablissement, bestehend aus dem auf der Kolonisten Königsstraße sub Nr. 38 belegenen Wohnhause mit Hofraum, Stallung und Garten, und 4 Morgen unmittelbar daran gelegenen Landes, das Ganze mit einer Dreterplanke umgeben, soll Auseinandersehungs halber öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Grundstücke, welche auf der einen Seite unmittelbar an die Elbe, auf der andern Seite aber auf die Straße stoßen, eignen sich ihrer besonders günstigen Lage wegen zur Anlegung einer Ziegelei, oder einer Fabrik-Unternehmung jeder Art, und zwar um so mehr, als sie ihrer hohen Lage wegen der Uberschwemmung gar nicht ausgesetzt sind; auch können dieselben mittelst eines Schienen-Weges mit der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn in unmittelbare Verbindung gesetzt werden.

Hierzu ist auf Montag den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem zu verkaufenden Hause selbst ein Termin anberaumt, in welchem die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden sollen; es können dieselben aber auch schon vorher täglich auf der königl. Kreis-Casse in Magdeburg, große Münzstraße Nr. 12, eingesehen werden.

Ausverkauf.

Das
Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft

von

Friedrich Werner,

Grimma'sche Strasse Nr. 34,

wird wegen Aufgabe desselben bis Ende dieser Messe gänzlich ausverkauft, und sind die Preise der Waaren, um die beabsichtigte Räumung des Lagers desto schneller zu erreichen, ausserordentlich billig gestellt.

Ausverkauf von 1000 Dutzend Gants de Paris

feinster ziegenlederner Glacé, Handschuhe zu 3, 3½ und 4½ Tblr. pr. Duzend.

Da diese Handschuhe nicht nach Frankreich zurückgeführt werden können, so werden solche um

die Hälfte des gewöhnlichen Preises

abgegeben bei J. Strauß aus Paris, Gewölbe Kochs Hof bei Hrn. Douglas aus Hamburg.

Im wirklichen Ausverkauf, Brühl 57, im schwarzen Bock,

findet ein resp. Publicum Gelegenheit **Leinwand, Tisch- und Bettzeuge, Gedecke in Drell und Damast** von den gewöhnlichen Sorten bis zu der allerschwersten kostbarsten Gattung, **reell**, in schönster Auswahl und zu **solchen Preisen** zu kaufen, wie nur von einer **wirklichen Geschäftsaufgabe** erwartet werden kann, mithin **billiger**, als alle sogenannten Ausverkäufe, mögen diese auch **anscheinend** das Gepräge der Wahrheit tragen, dessen **Nichtigkeit** das Publicum **bald**, aber **leider** — zu **spät** erkennen wird.

Ein Gasthof mit Feld in der Nähe Leipzigs an einer frequenten Straße wird mit 5000 Thaler Anzahlung verkauft durch

Adv. v. Mücke,
Ritterstraße Nr. 36.

Wohlfeile und gut erhaltene Musikalien verkauft der Antiquar Jänich, Preußergäßchen Nr. 5, parterre.

Seidene Stoffe zu Mänteln und Kleidern, franz. long Shawls, so wie Westen in Sammet und Seide werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen offerirt:

Brühl Nr. 19, 1ste Etage.

Ein neuer Herren-Mantel von dunkelblauem Luche ist zu verkaufen bei Witwe Peters, Quands Hof, Nicolaistraße Nr. 14.

Bettfedern - Verkauf.

Um das Lager gänzlich zu räumen, werden geschlossene Bett- und Flaumfedern ganz billig verkauft bei

**Gebrüder Panhans,
Petersstraße Nr. 976.**

Verkauft wird ein Dampscaroussel im besten Zustande. Das Nähere ist daselbst, Ecke der Königsstraße, zu erfragen.

Auf dem Rittergute Drosdorf, eine halbe Stunde von dem Bahnhofe Kierisch entfernt, stehen ein paar elegante sechs- und siebenjährige Wagenpferde, Schimmel, zum Verkauf.

Wagenverkauf. Eine solid gebaute und bequeme vierstüßig verdeckte Chaise, mit Glasfenstern, mit Koffer, Wache etc. zum Reisegebrauch versehen, ist billig zu verkaufen durch Herrn Sattlermeister Pausch, Zeig-er Straße Nr. 9.

Zu verkaufen sind 2 Windföden von Zuhlerblech, Unter- und Oberdeckplatte von Gußeisen, auf der Schützenstraße Nr. 7.

Zu verkaufen

ist in der Pleißengasse Nr. 5/798 im Hofe 1 Treppe: 1 Kirschbaum, Divan nebst Tische und ein großer Kleiderschrank.

Zu verkaufen stehen mehre Pianofortes in Flügel- und Tafelform von den besten Meistern, so wie gebrauchte zu billigen Preisen bei **M. Schröter, Brühl Nr. 64.**

Zu verkaufen sind gute Federbetten: Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Zu verkaufen ist eine dressirte Jagdhündin in Eutrigsch (neuer Anbau) in Hrn. Freitag's Hause, erste Etage.

Echtes kölnisches Wasser

von dem ältesten Destillateur und Hoflieferanten
Johann Maria Farina in Köln,
 Jülich-Platz Nr. 4.

Ein Lager des von mir fabricirten echten kölnischen Wassers
 ist in Leipzig bei dem Herrn

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

welches ich der Wahrheit gemäß durch meine Unterschrift be-
 kräftige. Köln, den 10. August 1844.

Joh. Maria Farina,
 Jülich-Platz Nr. 4.



Der gütigen Aufmerksamkeit des hochgeehrten Publicums
 nehme ich mit die Freiheit mein

Haupt-Depôt

von erprobten Schönheitsmitteln und ausgezeichneten Pariser
 Parfümerien ergebenst und angelegentlichst zu empfehlen.

Pomade Dupuytren. Die berühmte Pomade des Barons
 Dr. de Dupuytren, ersten Wundarztes des Königs der Fran-
 zosen, welche als haarwuchserzeugendes Verschönerungsmittel,
 des Nervens, Poren und Haarwurzeln stärkt, so wie das Aus-
 gehen und Grauerwerden des Kopshaars verhindert, anerkannt
 ist. à 1 Thlr.

Pomade tonique au Rhum et au Quinquina. Diese aus
 reinem Rindsmark mit Rhum und China bestehende stärkende
 Pomade erhält und befördert das Wachsthum der Haare, hin-
 dert ihr Ausfallen und Grauerwerden. à 20 Ngr.

Pomade tonique au Quinquina. Reines Rindsmark mit
 China. à 5 Ngr., 7 1/2 Ngr.

Cosmétique pour fixer et lisser les cheveux. Wachspo-
 made in Stangen, die Haare zu fixiren und ihnen jede belie-
 bige Form zu geben. à 2 1/2, 5, 7 1/2, 10 u. 15 Ngr.

Bandoline pour fixer et lisser les cheveux et bandeaux.
 Zum Fest- und Glättmachen der Kopshaare und Scheitel.
 5, 7 1/2, 10, 15 Ngr.

Philocome pour l'entretien des cheveux, extrafin parfûmirt,
 zum Kraus- und Glättendmachen der Haare, 5, 7 1/2, 10,
 15 Ngr.

**Haardle von allen Blumengerüchen, um die Haare zu conser-
 viren.** 2 1/2, 5, 7 1/2, 10 Ngr.

Eau de Leipsic. Mit dieser Essenz kann man binnen fünf
 Minuten das Haar hell, dunkelbraun und schön schwarz
 färben. à Flacon 1 Thlr.

Poudre perfectionné pour teindre le cheveux. Mit diesem
 untrüglischen und ganz unschädlichen Pulver kann man rothen
 oder grauen Haaren eine angenehme braune und schwarze Farbe
 geben. à 15 Ngr.

Ungarische Barwiche, mittelst deren man dem Schnurbarte
 jede beliebige Façon geben kann. à 7 1/2 Ngr.

Savon de Ponce, d'Amante amère, des Silphides, über-
 haupt eine reiche Auswahl von Savons in allen Blumengerüchen
 u. s. w. à 1, 2, 2 1/2, 4, 5, 6, 7 1/2, 10, 15 Ngr.

Franz Pfefferkorn, Coiffeur,
 Augustus-Platz Nr. 2.

PUBLICATION!

In einigen Tagen

muß der nur noch kleine Vorrath der auf der Brauns-
 schweiger Messe sehr vorteilhaft eingetauschten **Lein-
 waaren** gänzlich geräumt sein. Ein hochgeehrtes
 Publicum wird gebeten, diese Anzeige daher nicht un-
 berücksichtigt zu lassen, da sich solche Gelegenheit zum
 billigen Leinwaaren-Einkauf nie wieder darbieten kann.
 Man tritt sich gefälligst von der Wahrheit zu über-
 zeugen.

Feinste Tischservietten à Stück 4 und 5 Ngr.

Feinste 6 Ellen große Taschentücher ohne Naht, à Stk.
 1 1/4 Thlr.

2 3/4 Ellen große 17 1/2, und 20 Ngr., und 2 1/4 Ellen
 große 10 und 12 Ngr.

Feinste Stundentücherzeuge à Elle 2 Ngr.

1 feines Bedeck mit 6 Servietten à 1 1/3 bis 1 5/6 Thlr.
 mit 12 Servietten à 2 2/3 bis 4 Thlr.

Ein Posten weiße Leinwand

in Stücken von 70 Ellen zu 7, 8, 9, 11 und 13 Thlr.
 bis zur feinsten Oberhemdenleinwand zu 14 bis 16 Thlr.
 Sämmtliche Leinen sind so billig gestellt, daß es einem
 Fabrikanten nicht möglich ist, selbige so billig wegzuge-
 ben.

Corrirtes Bettzeug und Bettinlett, à Elle 3 Ngr.

Schweren breiten Drell zu Unterbetten, à Elle 5 Ngr.

Starke Leinwand, 40 Ellen zu 2 1/3 Thlr.

Weißgarnleinen à Elle 3 Ngr.

Ein ganzes Duzend weiße Taschentücher zu 15, 20
 und 25 Ngr.

NB. Bei Partien und den Wiederverkäufern wird
 ein Rabatt gesichert. Auswärtige Aufträge werden franco
 mit Beifügung des Betrags erbeten. Das Verkaufsstel-
 local befindet sich in der

Universitätsstraße Nr. 23,
 erste Etage, nahe der Grimma-
 schen Straße.

Der Verkauf dauert nur bis Freitag
 den 18. October.

Das Leipziger Meubles- Magazin

von Hermann Krieger,
 Markt, Stieglitz's Hof,

empfehle ich mit einer reichen Auswahl Meubles jeder
 Art und verspricht bei solider Arbeit billige Preise. Gleichzeitig
 empfehle dasselbe auch ein ziemlich assortirtes Lager

echter Marmorplatten

und nimmt darauf Bestellungen jeder Art an, die auf das
 Beste und Prompteste auszuführen versprochen werden.

Das Maculatur-Lager

von G. J. Goldacker,
 Ritterstraße Nr. 4,

empfehle ich mit Maculatur in allen Größen, in Buch, Ries
 und Ballen zu billigen Preisen.

Carl Gottschalch

im Brühle, vis à vis der Hainstrasse, empfiehlt

echte Dos Amigos-Cigarren yellow, 5 Jahre alt, à 26 Thlr. pr. mille;
 „ dergleichen light brown, 5 Jahre alt, à 24 Thlr. pr. mille;
 „ Cuba à 16 Thlr. pr. mille, im Einzelnen 4 Stück pr. 2½ Ngr.;
 feine Cabannas Nr. 102, 103 und 105 à 19 Thlr. pr. mille, im Einzelnen 4 Stück pr. 2½ Ngr.;
 „ do. Nr. 80 und Nr. 87 à 14 Thlr. pr. mille, im Einzelnen 5 Stück pr. 2½ Ngr.;
 „ do. Nr. 100 à 12½ Thlr. pr. mille, im Einzelnen 6 Stück pr. 2½ Ngr.;
 f. leichte 10 Jahre alte Regalia à 15 Thlr. pr. mille, 5 Stück pr. 2½ Ngr.;
 reine Cuba à 10½ — 10 Thlr. pr. mille;
 f. leichte Halb-Havanna Nr. 54, 4 Jahre alt, à 12 Thlr. pr. mille;
 dergleichen Nr. 57 à 10 Thlr. pr. mille;
 dergleichen Nr. 55, 67, 153, 159 à 9 Thlr. pr. mille;
 Cnaster-Cigarren Nr. 63 und Nr. 68 à 8 Thlr. pr. mille;
 Esperanza-Cigarren Nr. 110 à 8 Thlr. pr. mille;
 Havanna-Ausschuss Nr. 78 à 7½ Thlr. pr. mille.

Au vrai cachemire français.

Das große französische Châles-Lager befindet sich Grimma'sche Straße Nr. 11,
 2 Treppen hoch im Hause der Löwenapothek.

Neue verbesserte

Stahlfedern von J. Eisenstädter aus London

in Kochs Hof. Federn, welche nicht spritzen, noch ins Papier einreißen, Correspondenzfedern 10 Ngr. das Gros, Schul-
 federn 5 Ngr. das Gros,

Silberstahl- und Bronzefedern zu 20 Ngr. das Gros,
 alle Arten Federhalter, so wie elastische Federhalter. J. Eisenstädter aus London, Gewölde in Kochs Hof.

Gants glacés de Paris.

Pariser Glacé-Handschuhe erster Qualität, das Duzend zu 3½ Thlr. im gro-
 ßen französischen Châles-Lager: Grimma'sche Straße, Löwenapothek.

Lampen-Verkauf.

Unser Lampen-Lager ist gegenwärtig aufs vollständigste sortirt und empfehlen wir besonders eine große Auswahl bester englischer Metall-, Bronze-, Stombra- und Tafel-Lampen im neuesten Geschmack und à régulateur von 6½ \mathcal{R} . bis 10 \mathcal{R} , Gaze-Lischlampen von 3¾ \mathcal{R} bis 13 \mathcal{R} , Spirals-Lischlampen von 8 \mathcal{R} bis 12 \mathcal{R} , Messing-Globe-Lampen schwächste Sorte à 3 \mathcal{R} , dergl. im feinsten Neusilber 6½ \mathcal{R} , beste Kugellampen zum Hoch- und Niedrigstellen 2½ \mathcal{R} , Krant'sche Studier- und Arbeitslampen in allen Sorten und Größen von 1 \mathcal{R} an, Nachtlampen in Porcellan, Glas, Bronze und Eisen-guß von 25 Ngr. an, ingleichen alle Arten Hängelampen von 1 bis 4 Flammen fein lackirt und in Messing, in reellster Waare zu den billigsten Preisen.

Durch vieljährige Verbindungen mit den ersten und besten Fabriken sind wir im Stande, stets das Neueste und Beste zu den billigsten Preisen zu liefern, und empfehlen wir diese Anzeige geneigter Berücksichtigung.

Gebrüder Tecklenburg, am Markte, Thomasgäßchen.

C. F. de L'aigles, Bijouterie-Fabrikant

London und Hamburg.

Ein- und Verkauf
 von Juwelen, Perlen etc.:
 Reichsstrasse No. 7.

Polka-Mäntel, Joinville-
 Säcke,

sowie Balletots, Schlaf- und Hausröcke werden zu den billigsten Preisen verkauft bei dem Berliner

in der alten Waage am Markt.
 Schlafröcke von 1½ Thlr. an.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Handlungsmitteln, als: ein Doppelpult, Tafeln etc.: Hainstraße Nr. 4.

1000 Thaler sind sofort gegen Hypothek auszuleihen; auch soll ich ein Haus, in welchem Schank- und Destillations-Geschäfte betrieben wird, so wie eins dergl. mit umfangreichem Areal, wenn auch alten Gebäuden, zum Ankauf nachweisen und bitte deshalb um Offerten. Die Grundstücke müssen in der innern Stadt, wo möglich in guter Reflage, sich befinden.
Dr. Hochmuth.

Höchst vortheilhafte Offerte.

Zu einem der Mode nicht unterworfenen, gefahrlosen Fabricationsgeschäft, das erweislich mehr als **hundert Procent reinen Gewinn** abwirft, wird ein kaufmännisch gebildeter **Associé** mit einem disponibeln Capital von 3 bis 10,000 Thlr., welches stets sicher gestellt bleibt, gesucht. Das Nähere auf frankirte Briefe mit der Chiffre L. S. R. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Engländer, der auf einem Comptoir arbeitet, wünscht Kost und Wohnung bei einer anständigen Familie zu finden. Offerten bittet man unter Adresse A. B. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für mein Detail-Modewaaren-Geschäft beabsichtige ich zwei sehr gewandte, der französischen Sprache mächtige Commis zu engagiren. Geeignete Subjecte wollen sich deshalb bei mir, Hotel zur Stadt Hamburg, allhier persönlich melden, wo ich bis Mittwoch Abend zu sprechen bin.

Leipzig, den 15. Oct. 1844.

Herrmann Gerson aus Berlin.

Gesucht wird im Laufe dieser Woche ein rüstiger, wo möglich cautionsfähiger Mann, der die **Lack- und Firnißbereitung** gründlich versteht. — Nur schriftliche Anmeldungen nebst sämtlichen Zeugnissen und genauer Angabe der bisherigen Verhältnisse und Wohnung werden F. F. F. No. 30 bezeichnet angenommen in der Exped. d. Bl.

Zwei junge kräftige Leute mit guten Zeugnissen versehen, können gegen guten Lohn sofort in der Mühle zu Großschöcher dauernde Anstellung finden.

Ein gewandter Laufbursche, wo möglich von außerhalb, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen: Reichstraße in Kochs Hofe bei
Job. Maria Farina.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Laufbursche: Ritterstraße, kleines Fürsten-Collegium im Hofe quer vor, 2 Treppen.

Verhältnisse halber wird zum 1. Novbr. eine geschickte und auch sonst gut empfohlene Köchin gesucht. Nur solche haben sich zu melden: Dresdner Straße Nr. 43, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Zeugnissen versehenes, reinliches Dienstmädchen, welches kochen und waschen kann. Nur solche haben sich zu melden: Neumarkt, Hohmanns Hof, Nr. 8, 2 Treppen hoch im Durchgange die zweite Thüre rechts.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen, welches den 1. Nov. antreten kann: Sächsl. Baier. Bahnhof, Maschinenhaus.

Ein Mädchen, welches mit Kindern gut umgeht, kann in Dienst treten: Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe hoch.

Ein solides Mädchen, weit von hier, welches mehrere Jahre bei anständigen Herrschaften gedient hat und in der Küche, so wie im Platten und Nähen wohl erfahren ist, auch gute Atteste aufzeigen kann, sucht hier unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Gehalt. Die darauf reflectirenden Herrschaften bittet man Näheres zu erfragen im Gewandgäßchen Nr. 3, 4 Treppen hoch.

Gesuch. Ein gebildetes junges Mädchen, von rechtlichen Aeltern, sucht, da solche hier unbekannt, auf diesem Wege ein Unterkommen als Werk- u. s. Demoiselle oder Jungfer. Das Nähere unter der Chiffre A. Z. Nr. 7 in der Expedition dieses Blattes.

Ein schönes Verkaufs-Local nebst Schlafzimmern im Brühl, beste Lage, 1 Treppe, ist zur Neujahrsmesse billig zu vermieten. Selbiges kann auch sofort und bis Ostermesse abgelassen werden. Zu erfragen Brühl Nr. 68/472, bei
U. S. Köhler.

Vermiethung. Ein budensreies, eingerichtetes Gewölbe mit Schreibstube, auch Niederlage, in der frequentesten Lage der Nicolaisstraße, ist sofort zu vermieten. Näheres Nicolaisstraße Nr. 50/600, durch

Adv. Fr. Aug. Schüßler.

Eine helle Feuer-Werkstätte nebst Logis ist von Weihnachten an billig zu vermieten: Gerbergasse Nr. 8.

Vermiethung.

Eine meublirte Stube nebst Schlafgemach, Aussicht auf die Promenade und ins Freie, ist von jetzt zu vermieten: Klostersgasse Nr. 16, zweite Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer ist von jetzt an an ledige Herren zu vermieten: Petersstr., Hohmanns Hof Nr. 41/32, bei **J. G. Knoche.**

Für einen oder zwei Herren ist eine Stube nebst Schlafbehältniß eine Treppe hoch zu vermieten. Näheres in Nr. 10 auf dem Rosßplatz.

Meßvermiethung.

Im Salzgäßchen Nr. 1, in bester Reflage, ist für die kommenden Messen eine große dreifenstrige Stube nebst Kammer in der 2. Etage zu vermieten.

Eine Eckerstube mit Schlafgemach ist an Herren Studierende im Thomasgäßchen Nr. 11, 1 Treppe hoch, zu vermieten. Auch ist daselbst ein Pianoforte zu verkaufen.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein großes Gewölbe mit Schreibstube, zwei kleineren Gewölben und mehreren geräumigen Niederlagen, in der Nähe der Grimma'schen Straße, ist zu Ostern 1846, nach Befinden auch früher, zu vermieten. Auskunft ertheilt

Adv. Kömisch d. ält.

Vermiethung:

2 Wohnungen, die eine zu 85 Thlr., die andere zu 40 Thlr. in der kleinen Fleischergasse,

2 dergl. kleinere vor dem Zeitger Thore auf der Hohen Str., ebendasselbst

1 geräumiges Parterre-Local zu einer Buch- oder Steindruckerei, auch jedem andern Geschäft passend, sind zu vermieten durch

Adv. Beuthner sen., Hohe Str. Nr. 14, Nachmittags von 2 Uhr an zu treffen.

Verkaufslocal = Vermiethung.

Ein Verkaufslocal, mit Wohnung, erste Etage in bester Reflage der Reichstraße, ist von Ende der Neujahrsmesse 1845 an sofort zu vermieten durch

D. Scherell, Reichstraße Nr. 49/404.

Zu vermieten ist sogleich eine große meublirte Stube nebst Schlafzimmern: Petersstraße Nr. 39/28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zur Ostermesse 1845 ein kleines Gewölbe. Das Nähere neben dem gr. Blumenberg Nr. 309/16.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer: Gerbergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 290 des Leipziger Tageblattes.

Wittwoch, den 16. October 1844.

Bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erschieint seit dem 1. October dieses Jahres:

Allgemeine Musterzeitung.

Album für weibliche Arbeiten und Moden.
Monatlich 2 Bogen Text, 1 col. Modebild und 1½ große Bogen Musterblätter, ausgegeben am 1sten und 16ten des Monats.

Abonnements-Preis für 1 Jahr 2 Thlr.
für ½ Jahr 1 Thlr.
für ¼ Jahr ½ Thlr.

Wir zeigen das Erscheinen dieses neuen Journals — des ersten seiner Art in Deutschland — der Damen, w. u. mit der Bitte an, die in jeder Buchhandlung vorräthigen Probe-Nummern einer geneigten Durchsicht und Prüfung zu würdigen. Der Hauptzweck der Musterzeitung: neben angenehmer und passender Lectüre, Frauen und Töchtern genaue Anweisung zu eigener Ausführung aller weiblichen Arbeiten nach neuestem Geschmack zu geben, möge unsere warme Empfehlung dieser neuen Damen-Zeitung, welche dabei elegant ausgestattet und äußerst wohlfeil ist, rechtfertigen.

Bestellungen besorgt sogleich Fr. E. Herbig in Leipzig (Paulinum).

§§ Damenhüte modernisirt §§

Rosenkaub, Grimm. Str. Nr. 37, 2. Et.

Englische Nähmaschinen bester Qualität, und engl. Nähadeln bester Qualität etc. sind zu haben am Stande vor Herrn Selter Bergmanns Hause, Grimma'sche Straße vis à vis den Colonnaden.



Ganz solche Schellische sind vor dem Vorkommen bei Fried. Schwenicke.

Frische Pökel-Schweinsknöchelchen, Bratstückchen, Pökel-Rindfleisch u. Zungen, einmarinirten Karpfen, Rindemaussalat mit Remoladensauce, Sülze ist zu haben bei W. Scholze, früher Buch, Frankfurter Straße Nr. 49.

Apfelsinen

empfeht in neuer Frucht C. W. Müller, Petersstraße.

Mehrere Kisten abgelagerte

Cuba- und Cabanas-Cigarren

verkaufe ich, um schnell zu räumen, unter dem Kostenpreise.

Theodor Schreckenberger,
Schützenstraße Nr. 27.

Concurrentenneid.

Der Inhaber des Leinen-Ausverkaufs in Nr. 54, Rauchwaarenhalle im Brühl, hat, wie durch obrigkeitliches Attest sofort bewiesen werden kann, gegenwärtig zum *ersten* und, wie die Zukunft zeigen wird, zum *letzten* Male, da er sein Leinwandgeschäft aufgibt, die Leipziger Messe mit diesem Artikel bezogen. Seit einigen Tagen ist derselbe von dem Inhaber des Leinen-Ausverkaufs in Nr. 34 der Ritterstrasse, dem zugleich der Leinen-Ausverkauf im schwarzen Bocke Nr. 57 im Brühl gehört, und welcher seit mehreren Jahren auf den Leipziger Messen Leinen-Ausverkäufe hält, in dem Leipziger Tageblatte und der Zeitung auf mehrfache Weise verläumdete worden. Die Quelle dieser Verläumdungen ist leicht zu errathen.

Das geehrte Publicum, dem ich für das mir seither so gütig bezeugte Vertrauen hiermit meinen ergebensten Dank ausspreche, wird jene Handlungsweise zu würdigen wissen, das Urtheil über die Verläumdungen aber, deren der Inhaber des Leinen-Ausverkaufs in Nr. 34 der Ritterstrasse sich gegen mich schuldig gemacht, wird seiner Zeit die Behörde sprechen.

Der Leinenwaarenverkauf von J. M. Rosenbaum aus Brandenburg wird bis Freitag den 18. d. M. fortgesetzt.

Berliner Spazinthens = Zwiebeln

sind die letzten 400 St., extra schön sortirt 15 Ngr., unter dem Preis zu verkaufen, und werden Aufträge von Berlin gegen Anweisung des Betrags bis Mitte November ausgeführt.

Blumenthal, Kochstr. Nr. 75.

Pferdeverkauf.

Zwei echt russische Pferde (bessarabische Race) ganz vorzüglich zur Reise passend, stehen z. Verkauf: Hainstr., goldn. Anker.

Ein schöner Wiener Flügel von Franz Lauterer, von gutem Ton und fester Stimmung, welcher 250 Thlr. gekostet hat, ist mit jährlicher Garantie für 80 Thlr. zu verkaufen: Ritterstraße Nr. 43, zwei Treppen.

Verkauf: 1 Bild (Schlacht bei Leipzig), 1 Glaskasten, 1 Kiste zum Verschließen, 1 Waschblase: bl. Müge 7, 2 Tr.

Bürger Steinkohlen = Niederlage.

Pechsteinkohlen 20 Ngr., vorgerichtete Schwarzharte 18 Ngr., Maschinenkohlen 16 Ngr., Schmiedekohlen 23 Ngr., Gas-Coaks 13 Ngr. sind zu haben in der Schützenstraße, im Eingange des Wahrhofgäßchens rechts.

Sörnig.

Immer im Schwunge!

Immer lustig! heißt auch noch am Ende,
Loserschlagen! und gerührt die Hände,
Billig! lautet mein Commandowort;
Deshalb kommt noch, eh' die Zeit verschwindet,
Ich versichre Euch, ein Jeder findet,
Was er sucht, und billigst geb' ich's fort.

Immer thätig, versäume ich nicht, ein verheites Leipziger Publicum und alle Bekannten darauf aufmerksam zu machen, daß ich von heute ab mehrere mit noch übrig geliebene Waaren, Reste, um damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis verkaufe und bitte daher um noch recht vielen Besuch

in meiner großen Galanterie-Waaren-Handlung am Johannisbrunnen vor dem Grimma'schen Thore.

August Seffzig.

Gesucht wird ein Kinderwagen bei dem Stockmeister Bernhardt am Maschmarkt.

Gesucht wird zum 1. November ein kräftiger Bursche. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 3.

In Posamentierarbeiten geübte junge Mädchen finden bei gutem Lohn beständige Beschäftigung bei

G. Etler & Comp.

Während den Messen in Auerbachs Hof, Herrn E. F. Dannoncourts Gewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, zu erfragen Glockenstraße Nr. 7, im Gewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für den 1. November: Dresdner Straße Nr. 27B., 2 Treppen.

Ein erfahrener Kaufmann sucht Beschäftigung, und bittet geneigte Nachfragen bei der Expedition d. Bl. unter Zeichen C. D. Nr. 2 abzugeben.

Es wünscht Jemand die Anfertigung langer Rechenarbeiten zu übernehmen und erbittet sich desfallsige Adressen unter B. W. poste restante Leipzig.

Ein junger militärfreier Mensch, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht sogleich oder zum 1. Novbr. einen Dienst als Hausknecht oder Gartengehilfe. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 867 parterre.

Gesuch. Ein Bursche von 19 Jahren wünscht gern ein anderes Unterkommen als Laufbursche und Markthelfer. Zu erfahren Stadt Edln, früher rother Stiefel, bei Madame Braun, hinten im Hofe eine Treppe hoch.

Ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen und gute Atteste beibringen kann, sucht sogleich wieder einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 22.

Ein heizbares, zu einem reinlichen Geschäfte passendes Gewölbe wird zu mieten gesucht auf dem Brühl, in der Nähe des Halle'schen Gäßchens oder der Halle'schen Straße. Adressen bittet man abzugeben: Ritterstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Vermiethung. Eine 2. Etage, bestehend in 3 Stuben nebst allen Bequemlichkeiten, ist von jetzt an eine stille Familie zu vermieten. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 14a. bei Tobias Schneider.

Vermiethung. Künftige Ostern 1845 ist die 2. und 3. Etage zu vermieten, jede besteht aus 4 Stuben nebst übrigem Zubehör: Frankfurter Straße Nr. 9. Nähere Nachricht bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist an anständige Herren eine schöne dreifensterige Stube nebst Kammer und sogleich zu beziehen: Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, 1. Etage, für einen ledigen Herrn, im Brühl Nr. 3/357. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven an einen einzelnen Herrn: große Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine gute Schlafstelle: Petersstraße Nr. 7, 5 Treppen beim Schmachter Schmidt.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an ledige Herren: Petersstraße Nr. 9, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist für nächste Messen die erste Etage, und außer den Messen eine Stube mit Alkoven im Thomaskäßchen Nr. 10.

Zu vermieten sind sofort 2 Stuben nebst Alkoven vorn heraus, 1 Treppe. Näheres Burgstr. Nr. 25 91 daselbst.

Zu vermieten sind im Reudnitzer Neuen Anbau mehrere freundliche Logis an stille Leute; zu erfragen in der Glockenstr. Nr. 7/1423, im Gewölbe.

Zu vermieten,

und zu Ostern 1845 zu beziehen, ist die erste Etage im Friedrich'schen Hause, Dresdner Straße Nr. 23, bestehend aus 6 Stuben nebst Kammern und allem übrigen Zubehör. Das Nähere parterre daselbst.

* Eintracht. *

Erstes Kränzchen Sonnabend den 26. Oct. im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für Abonnenten und Gäste werden von Montag den 21. October an durch den Director ausgegeben: Reichsstrasse Nr. 23, im Gewölbe.

Cannerts Salon.

Heute Mittwoch Concert und Tanzmusik.

TIVOLI.

Heute Mittwoch Concert und Tanzmusik.
Anfang 6 Uhr.

C. Göld.

Cirque des Champs Elysées de Paris

in der großen Arena auf dem Königsplatze,
heute Mittwoch den 16. October, um 7½ Uhr Abends,
große Vorstellung in der höhern Reitkunst und Gymnastik.

Morgen Donnerstag den 17. October

Benefice - Vorstellung für Demoiselle Pauline Cuzent.

Die Anschlagzettel und Programme besaagen das Nähere.

Die W. v. Dinter'sche Kunstaussstellung

auf dem Rossplatze in einer Bude, die erste von dem Johannisbrunnen, enthaltend das Modell der neu erfundenen Dampf- pflug-Maschine von 30 Pferdekraft, nebst einer Sammlung hier noch nie gesehener Monarchen anderer Welttheile, merkwürdiger Wilden etc., in Wachs bossirt, ist noch mit folgenden sehr kunstreichen Panoramen vermehrt.

Der Palast, die Marcus-Kirche, die großen Säulen zu Venedig, die St. Stephanskirche in Wien mit der Frohnleichnam-Procession dargestellt. Umfichts-Gemälde der reizendsten Gegend von Neapel; es ist die Ansicht auf den Vesuv, das Meer, die Stadt und das Castel St. Elmo, Baruth, Dporto, die größte Stadt Portugals nach Lissabon; die schöne Lage dieser Stadt und des Hafens gewähren einen angenehmen überraschenden Anblick. Napoleons Leichenzug über die Elysée'schen-Felder zu Paris den 15. December 1840, im Hintergrunde erblickt man Paris, nach der Natur gezeichnet von B. Adam, und ist dem hochgeehrten Publicum bis Sonntag den 20. October täglich zur geneigten Ansicht geöffnet. Der Eintrittspreis ist auf den 1. Platz 5 Ngr., auf den 2. Platz 2½ Ngr. à Person.

Jeder, der Vergnügen daran findet, Producte der Wachs- bossir- und Malerkunst von höchst seltener Art zu sehen und sich einen genauen Begriff von dem Dampfpluge (diesem wahrhaft größten und vorzüglichsten Meisterwerke aller Dampfmaschinen) zu machen wünscht, wird hier volle Befriedigung und Stoff zur höchsten Bewunderung finden. Es bittet deshalb um recht zahlreichen Zuspruch ergebenst

W. v. Dinter.

Neues Theater auf dem Königsplatze.

B. Bosco

hat die Ehre, dem Publicum anzuzeigen, daß er seine Vorstellungen der ägyptischen Magie nur noch bis Ende dieser Woche geben wird. Er wird stets die interessantesten Kunstproductionen zusammenstellen und jeden Abend viele neue, hier noch nicht gesehene Piecen darbieten, um sich bei dem Leipziger Publicum ein freundliches Andenken zu sichern.

Die Billets gelten nur für den Tag, wo sie gelöst werden; sie sind zu haben von 10 — 4 Uhr beim Portier im Hotel de Pologne und Abends an der Kasse.



Kupfers Kaffee- garten.

Heute Mittwoch den 16. October ganz launige Gesangunterhaltung von den österreichischen Nationalsängern **A. Baldes**

nebst Frau und **C. Kalla** im National-Costüm.

Anfang halb 8 Uhr.

NB. Die Textbücher der komischen Lieder sind im Saale zu haben.

Wiener Saal.

Heute Mittwoch den 16. October ganz launig-musikalische Abendunterhaltung. Da mein Aufenthalt nur noch von einigen Tagen ist, so werde ich mich bemühen, dem geehrten Publicum einen genussreichen Abend zu verschaffen.

Es hoffe um so mehr einem recht zahlreichen gütigen Besuch entgegenzusehen zu dürfen

Anfang 7½ Uhr. Entree 2½ Ngr.

Freitag den 18. Oct. im Sanssouci.

Wiener Saal.

Mit warmen Speisen und guten Getränken empfiehlt sich
Witwe **Schmidt**.

Schützenhaus.

Freitag, den 18. October großes Militär-Concert, gegeben vom Musikchor des Füsilir-Bat. 31. Infanterie-Regiments zu Weisensf. Die Piecen des Concerts sind alle von berühmten Componisten und aus beliebten Opern. Zum Schluß: „Die Schönheiten Leipzigs“, La über mit Glockenspiel, v. Schneider.

Entree 2½ Ngr. Anfang präcis 7 Uhr Abends.

Stief.

Concert. Heute Mittwoch in der Restauration von **J. G. Pöhler**, Klostersgasse, wo sich der beliebte Zitherspieler und Alpinsänger nebst Frau mit Gitarrebegleitung hören lassen werden. Anfang 7 Uhr.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in **Stötter'scher Schulze**.

Heute ladet zum Einzugschmaus und Schlachtfest, früh zu Weißfleisch und Rittags und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein

C. Böhme, Goldbahngäßchen Nr. 7.

Heute früh ½ 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen in
Schönberg's Restauration, Burgstraße Nr. 1.

Heute

Abend giebt es Gänsebraten mit verschiedenen Salaten und Beefsteak, wobei ein frisches Faß ausgez. Lagerbier angezapft wird, in

Göttlich's Restauration,

Burgstraße Nr. 6.

Heute Speckkuchen und morgen Schlachtfest in der Delzschauer Bierniederlage bei **C. Paul**, Plauenscher Platz Nr. 5.

Einladung.

Heute Abend zu Lerchen mit Weinkraut bei
C. Pöhler, Klostersgasse.

5 Thaler Belohnung.

Verloren oder irgendwo liegen gelassen wurde von einem Einkäufer ein kleines Packet mit Corallen. Der Finder wird höflichst ersucht, solches auf dem Comptoir der Herren Heintz & Hausner gegen obige Belohnung abzugeben.

Der Finder einer am 14. huj. Abends zwischen 9 u. 10 Uhr vom Schuhmachersgäßchen durch das Salzgäßchen, am Nachhause vorüber in die Petersstraße bis in das Preußergäßchen verloren gegangenen gestickten Brieftasche wird ersucht, da dieselbe für den Eigenthümer von großem Werthe ist, solche Ulrichsstraße Nr. 33 beim **Lohnbedienten C. Richter** abzugeben. Es werden dagegen die darin befindlichen 5 Thlr. als Belohnung zugesichert.

Verlorener Hund: Nicht ein Wasserhund (laut gestrichen Blatte), sondern ein **Wachtelhund** mit Halsband Nr. 315, ist abhanden gekommen und wird zurückzubringen Mühlengasse Nr. 18.

Zugelaufen ist am 14. Abends eine schwarze Hündin. Der **Herr Legationssekretär** kann solche im **Dresdner Hofe** parterre in Empfang nehmen.

Gefunden wurde am 14. d. M. früh am Theater eine grünllederne, mit rother-Seide gefütterte Brieftasche, enthaltend einen **Papier** und mehrere andere Papiere, welche in Empfang zu nehmen ist **Halle'sche Straße Nr. 7/463 im Seilergewölbe.**

Der mir wohlbekannte Herr, welcher mir am 13. in der Abendstunden eine von meinen beiden Firmas (wahrscheinlich aus Brodneid), entwendet hat, wird aufgefordert, dieselbe binnen **Kurzem** zurückzubringen, widrigenfalls ich andere Maßregeln ergreife. **S.**

Gutgemeinter Rath!

Alle Freunde von **reeller** und **billiger** Wohnung werden auf das Lager von **Schlaf** und **Hausröcken**, so wie **Bourmus** in der **alten Waage am Markte** aufmerksam gemacht, mit der Bitte, alle zur Tagesordnung gehörende **Lochkisten** nicht zu beachten. **Mehrere Restände.**

In der Beilage zu Nr. 289 d. Bl. vom 18. October a. c. bieten die Herren **W. A. Meyer Söhne** ihr früheres Geschäftslocal in der 1. Etage des Hauses **Katharinenstraße Nr. 13** zur Vermietung auf circa 4 Jahre aus. Ich sehe mich genöthigt, hierauf zu erklären, daß auf meinen Antrag den Herren **W. A. Meyer Söhne**, als **Subastermiethern** des Herrn **A. Lebenheim**, so wie **Letzterm** als meinem **Astermiether**, die Räumung der erwähnten Localitäten bereits zum 25. April a. c. vom hiesigen Stadtgericht mittelst **Auflage** aufgegeben worden ist, so wie daß ich als **Ermiether** und **Inhaber** der genannten Etage (durch seit 1838 mit der **Besitzerin** des Hauses, **Frau Bar. von Lindenthal** abgeschlossen und bis **Dster 1850** laufenden Contract) nicht gesonnen bin, eine derartige **Sublocation** stattfinden zu lassen.

Friedr. Hänel, senior.

Ginpassirte Fremde.

Abler, Kfm. v. Brambach, hohe Ltte.
Alten, Rent. v. Burg, Stadt Hamburg.
Blas, Kfm. v. Zürich, Thomaskirchhof 20.
Beck, Gutsbes. v. Rostitz, und
Bodeker, R. v. Hannover, St. Breslau.
Baumann, Kfm. v. Schönhaide, 3 Köntze.
du Bois, Kfm. v. Dresden, Hotel de Prusse.
v. Biederemann, Stadthptm. v. Dresden, und
v. Bueckersode, Baron, v. Bughäuser, großer
Blumenberg.
Babin, Kfm. v. Lyon, großer Blumenberg.
v. Berlepsch, Geh. Finanzrath, v. Dresden, und
v. Bachoff, Kammerh. v. Doblischen, deutsches
Haus.
Bed, Barcommiss. v. Freiberg, deut. Haus.
Behrens, Part. v. Magdeburg, St. Dresden.
Bauer, Rent. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Bösewetter, D., v. Zwickau, Münchner Hof.
Bodmühl, Kfm. v. Barmen, Hotel de Vol.
Braun, Kfm. v. Magdeburg, Rheinischer Hof.
v. Buß, Kammerh. v. Reichstädt, d. Haus.
Cayun, Kfm. v. Braunschweig, Kronich.
Constantin, Ser.-Dir., v. Zeitz, Münchner Hof.
Gotta, Oberforstrath v. Tharand, deut. Haus.
Creuz, Schönfärber v. Glauchau, St. Breslau.
Cohn, Commers.-Rath v. Dessau, Nicolaistr. 38.
Ehrig, Buchhldr. v. Bayreuth, 3 Könige.
Eichel, Amtm. v. Riga, Münchner Hof.
v. Engelstedt, Hauptm., v. Gr.-Jessen, deutsches
Haus.
Erfact, Kfm. v. Gropshain, großer Blumenberg.
Frankenhof, Kfm. v. Montjote, S. de Bav.
Färser, Kfm. v. Eisenach, gr. Blumenberg.
v. Fuchs, Kammerh., v. Köckitz, Elefant.
Fuchs, Uhrm. v. Bayreuth, Strahl 52.
v. Feilisch, Oberforststr., v. Döbernhau, Hotel de Baviere.
Förster, Capitain v. London, St. Wien.
Göbhardt, Kfm. v. Düren, Hotel de Baviere.
Groschmann, Fräul. v. Sierdorf, gr. Blumenb.
Gorn, Fräul. v. Stößen, Elefant.
v. Guldorf, Baron, v. Zeitz, Hotel de Bav.
v. Guldorf, Graf, v. Wolmirstädt, und
Hundecker, Part. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Haardt, Kfm. v. Koenig, gr. Blumenberg.

Händt, Bauinsp., v. Neresburg, und
v. Hofgarten, Dorfstr., v. Wernsdorf,
deutsches Haus.
Hermann, Kfm. v. Dresden, und
päter, Land- und Stadtger.-Rath, v. Anna-
berg, Stadt-Breslau.
Hayden, Kfm. v. Iselloha, Hotel de Saxe.
Händt, Kfm. v. Rignsburg, St. Frankfurt.
Heitwig, Rgbef. v. Britzingen, gr. Baum.
Haase, Banq. v. Chemnitz, Stadt London.
Heller, Kfm. v. Greiz, Hotel garni.
Holenitz, Förder, v. Glauchau, und
Heder, Ingen. v. Chemnitz, Stadt Lötza.
Hänel, Bürgermstr. v. Grimma, St. Dresden.
Hermann, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de
Baviere.
James, Adv. v. Dublin, Hotel de Saxe.
Koch, Kfm. v. Lobedan, Palmbaum.
Krauskopf, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Keller, Kfm. v. Stolpen, und
Köppinger, Kfm. v. Weimar, Hotel de Bav.
v. Kettelhardt, Oberappell.-Rath, v. Zerbst, großer
Blumenberg.
Knoll, Act. v. Greiz, und
v. Knopf, Fräul., v. Dresden, Hotel garni.
Käpfer, Förder, v. Planitz, Stadt Wien.
König, Lederhldr. v. Weimar, und
Krische, Kfm. v. Porna, Stadt Dresden.
Kange, Apoth. v. Dommitsch, Palmbaum.
Körbächer, Kfm. v. Luckau, Barfußg. 7.
Luchhaus, Kfm. v. Romscheid, Neumarkt 12.
v. Megrath, Rgutsbes. von Zedlitz, Münchner
Hof.
Luchhaus, v. Götzen, St. Berlin.
Kann, Oberappell.-Rath, v. Zeitz, großer Bl.-
menberg.
Rachschefes, Kfm. v. Brody, Palmbaum.
Wüller, Kfm. v. Dresden, Stadt Wien.
Reinhardt, Kfm. v. Planitz, Plauenscher Hof.
Rey, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
v. Rünchhausen, Oberhofmarschall, v. Altenburg,
großer Blumenberg.
Meyer, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
v. Mühlen, Frau, v. Altenburg, d. Haus.
Messerschmidt, Fabr. v. Subertusburg, Stadt
Gotha.

v. Muth, Hofrath, v. Prag, und
Meisinger, Kfm. v. Nürnberg, S. de Baviere.
Nehlschlängel, Bergmstr. v. Schindlers Blausava
benwert, 3 Könige.
Pano'eff, Particulier von Petersburg, Hotel de
Russie.
Poliger, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
Perenz, D., v. Berlin, Stadt Breslau.
Platner, Part. v. Nürnberg, St. Hamburg.
v. Planitz, Kammerh., v. Altenburg, Münchn.
Hof.
v. d. Pfordten, Kfm. v. Lauf, Hotel de Bav.
Rigensborn, Fabr. v. Dresden, und
v. Reichsbach, Graf, v. Berlin, S. de Bav.
Kosenthal, Kfm. v. Peitz, St. Breslau.
Reichsbach, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Rasner, Kfm., von Waldenburg, St. Ham-
burg.
Reihe, Gutsbes. v. Götzen, St. Breslau.
Sachs, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Sackendorf, Kammerh., v. Dresden, und
Simon, Part. v. Baderna, Palmbaum.
Schimmelbusch, Kfm. v. Wald, Hotel de Saxe.
Seidenstecher, Dikon. v. Halle, St. Breslau.
v. Stieglitz, Kammerh., v. Altenburg, und
v. Senf, Lieutn., v. Borna, Münchner Hof.
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Schmidt, Maschinenbauer v. Breslau, und
v. Schröter, Rittmeister, von Ischorna, grüner
Baum.
v. Stern, Adv. v. Chemnitz, große r Blumen-
berg.
Schreyer, Kfm. v. Düsseldorf, großer Blumen-
berg.
Thienemann, Pastor, v. Ritzsch, Münchner
Hof.
Thierisch, Adv. D., v. Dschag, Palmbaum.
Wolf, Frau, v. Lengensfeld, hohe Ltte.
Wer, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Wehrmann, Kfm. v. Berlin, und
Weller, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Bav.
Wucherer, Stadtrath, v. Halle, S. de Russie.
v. Weißborn, Landger.-Rath v. Erfurt, Hotel de
Baviere.
Weber, Baumstr. v. Waldenburg, St. Ham-
burg.

Druck und Verlag von **C. Polz.**